

Geburtstage

Medizinaldirektor Prof. Dr. med. Eugen K. Wannenwetsch, Leiter des Ärztlichen Dienstes der Landesversicherungsanstalt Schwaben, Augsburg, feiert am 9. Oktober seinen 65. Geburtstag. Der engagierte Sozialmediziner lehrt an der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität München seit 1975; Spezialgebiet: Medizinische Rehabilitation.

Bereits seit Anfang der sechziger Jahre hat Wannenwetsch die ersten maßgeblichen Grundsatzbeiträge zu dem damals im deutschsprachigen Raum noch ziemlich unbekanntem und wissenschaftlich unbearbeiteten Gebiet der Cost-Benefit-Analyse auf den Gebieten der beruflichen und medizinischen Rehabilitation, der Bädakuren und der Heilverfahren veröffentlicht. Professor Wannenwetsch gilt als ein Pionier der Effizienzanalyse von Kuren – ein Thema, das in einer sich verschärfen-



Eugen Wannenwetsch

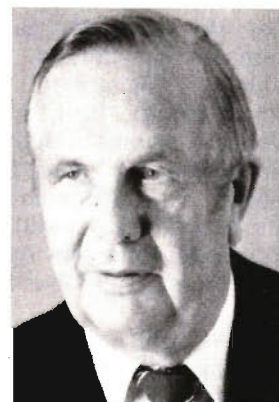
Foto: Archiv

den Kostendiskussion immer aktueller geworden ist. Wannenwetsch ist als Fachautor und Kommentator publizistisch hervorgetreten. So ist er ständiger Mitarbeiter des Fachorgans des Verbandes Deutscher Rentenversicherungsträger (VDR), der „Deutschen Rentenversicherung“ sowie zahlreicher medizinischer Fachzeitschriften, u. a. der „Münchener Medizinischen Wochenschrift“, „Therapie der Gegenwart“ und „Heilbad und Kurort,

Zeitschrift für das gesamte Bäderwesen“. Im DEUTSCHEN ARZTEBLATT veröffentlichte er in Heft 29/1973 einen vielbeachteten Aufsatz mit dem Titel „Der meßbare Kurerfolg“. Der Rehabilitationsexperte ist ein gefragter Referent bei zahlreichen Symposien. Sein Rat ist auch im Vorstand des gesundheitspolitischen Arbeitskreises der CSU (GPA) gefragt. EB

Prof. Dr. med. Fritz Küster, em. Ordinarius für Kinderheilkunde am Universitätsklinikum Essen, feierte am 24. Juli seinen 75. Geburtstag. Nach seiner Emeritierung im Jahr 1975 widmete sich Professor Küster ganz den schon lange gepflegten vergleichenden Studien von fernöstlichen Weisheitslehren und abendländischem Kulturgut. In dieser Aufgabe sieht er nicht nur ein zeitfüllendes Hobby, sondern eher eine Fortführung ärztlicher Pflichten auf einer neuen Ebene. Die verstärkte Hinwendung zu diesem neuen Tätigkeitsfeld kündigte sich bereits im Thema seiner Abschiedsvorlesung „Der gesunde Mensch“ an. Gesundes Leben heißt für Professor Küster sinnvolles Leben. Ein sinnvolles Leben kann der Mensch nur in einer Welt finden, die er als Partner achtet und mit der er in Harmonie lebt. Der moderne Mensch hat die Welt nach Küsters Auffassung zum hemmungslos genutzten Ausbeutungsobjekt herabgewürdigt. So muß der moderne Mensch sich zuerst selber ändern und dann die Welt als seine Heimat wiedergewinnen. Wie diese Umkehr geschehen könnte, ist die Grundfrage, die Professor Küster bewegt. Er suchte und fand die Antwort bei den großen Weisen des alten Asiens. Sie sahen bereits damals die unheilvolle Kehrseite des Menschenweges voraus. Ihre unermüdlichen Anstrengungen, das Unheil abzuwehren, hat das fernöstliche Denken geprägt. Ähnliche Hinweise auf die Art der notwendigen Umkehr findet Professor Küster auch in unserer westlichen Kulturschichte. Hermann Olbing

Dr. med. Viktor Ruppert, Internist und Allergologe, Köln, feierte am 12. Juli seinen 75. Geburtstag.



Viktor Ruppert

Foto: privat

Dr. Ruppert, viele Jahre als niedergelassener Internist tätig, beschäftigte sich insbesondere mit der Diagnostik und Behandlung allergischer Krankheiten. Zahlreiche Arbeiten aus diesem Gebiet stammen aus seiner Feder (zuletzt in DÄ Heft 15/1984, Seite 1176 ff.); darüber hinaus engagierte er sich in der ärztlichen Fortbildung.

Er ist Mitbegründer der Ärztlichen Arbeitsgemeinschaft für Angewandte Allergologie und war von 1969 bis 1978 deren erster Vorsitzender; seit diesem Zeitpunkt ist er Ehrenvorsitzender.

Dr. Ruppert, Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Allergie- und Immunitätsforschung sowie des Allergiker- und Asthmaticerbundes, erhielt 1978 die Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer. EB

Dr. rer. pol. Helmuth Köhrer, ehemaliger Geschäftsführer der Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e. V., Köln, feierte am 23. August seinen 70. Geburtstag.

Dr. Köhrer hat sich in seiner über 25jährigen Tätigkeit als Geschäftsführer stets für die Erhaltung und den Ausbau eines gegliederten Systems der sozialen Sicherung sowie für eine Stärkung der Selbstverwaltung eingesetzt. EB